

(Download pdf) Schönheit und Konflikt: Umriss einer allgemeinen psychoanalytischen Ästhetik (Imago)

Schönheit und Konflikt: Umriss einer allgemeinen psychoanalytischen Ästhetik (Imago)

Von Sebastian Leikert

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #512794 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-01Abmessungen: 8.27 x 1.30b x 5.87l, Einband: Taschenbuch321 Seiten | File size: 56.Mb

Von Sebastian Leikert : Schönheit und Konflikt: Umriss einer allgemeinen psychoanalytischen Ästhetik (Imago) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schönheit und Konflikt: Umriss einer allgemeinen psychoanalytischen Ästhetik (Imago):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine neue, wahrnehmungsorientierte ästhetische Theorie aus der PsychoanalyseVon Dr. Andreas JackeDieser Versuch eine neue Ästhetik innerhalb der psychoanalytischen Theorie zu begründen setzt nicht am Sinn des Geistes, sondern an dem Sinn der Sinne an. Sebastian Leikerts originäre zentrale These besteht darin die Wahrnehmung in 'ihrer inneren Struktur

und ihrer Funktion für das psychische Leben 'mit Konsequenz zu verfolgen' (S. 15). War Hegels Ästhetik noch der unterdessen etwas angestaubte Versuch die Geschichte des Abendlandes als eine Geschichte des Geistes in den Stufen seiner sinnlichen Ausgestaltungen zu deuten, so wird dieses Konzept hier vom Kopf auf die Füße gestellt. Leikert geht dabei wie Freud oder Nietzsche vor ihm, auf einen frühen Anfang. Der liegt ähnlich wie bei C.G. Jung in den Urbildern der Steinzeitmalerei. Das grundlegende Raster unserer Wahrnehmung lässt sich bereits anhand der Steinzeitmalerei erklären. Der Karlsruher Psychoanalytiker unternimmt dann eine sehr geschickte Auslegung seiner Theorie in den verschiedensten Kunstformen, wobei der Musik eine besondere Position zukommt. Das Buch macht reichhaltige Angebote und kann zahlreiche Verstellungen und Detailanalysen aufweisen. Es stellt in einer spannenden und eigenständigen Form seine Überlegungen dar.

Pressestimmen
Leikert liefert einen wichtigen Beitrag zur psychoanalytischen Kunstbetrachtung und eine einleuchtende Theorie dafür, was Künstler tun. Matthias Oppermann, PSYCHE, Februar 2014
Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Leikerts Buch zur allgemeinen psychoanalytischen Ästhetik genau das vorlegt, was man sich davon wünschen kann: eine Verführung, in einen ko-kreativen Prozess einzusteigen, sich erfassen zu lassen und in Anerkennung von Fusion und Differenz das Wahrgenommene zu ergänzen. Solcherart den Anforderungen an eine ästhetische Wissenschaft (oder wissenschaftliche Ästhetik?) gerecht zu werden, ist einfach schön.
Timo Storck, Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis, 3/4 2012
Das anspruchsvolle Werk von Sebastian Leikert stellt auf Grund des enormen ästhetisch-philosophischen-psychoanalytischen Gehalts an den Leser hohe Anforderungen, führt diesen aber in den sicheren komplexen Schlussfolgerungen lohnend zu einem profunden Ansatz einer psychoanalytischen Ästhetik. Sebastian Leikerts Untersuchung zeichnet sich durch eine fundierte wissenschaftliche Arbeit aus, die den Zusammenhang von Psychoanalyse und Ästhetik bedeutsam erhellt.
Dr. Georg Franzen, Musik-, Tanz- und Kunsttherapie 4/2013
Kurzbeschreibung
Über die Schönheit, schreibt Freud, wisse die Psychoanalyse am wenigsten zu sagen; auch Adorno bemängelt das Fehlen einer Vorstellung darüber, wie Kunst psychoanalytisch aufzufassen sei. Auf der Grundlage des innovativen Konzepts der kinsthetischen Semantik legt der Autor eine psychoanalytische Ästhetik vor, die die Künste durch eine verbindende Theorie interpretiert. In Auseinandersetzung mit Philosophie und Ritualtheorie wird gezeigt, auf welchem Weg Kunst den Bewusstseinszustand des Rezipienten transformiert und die für die Kunstbegegnung charakteristische veränderungsoffene Berausung erzeugt. Ausgehend von spezifischen Analysen im Bereich von Musik, Malerei und Poesie werden die Mechanismen des ästhetischen aufgedeckt, die sich auch auf die Massenkultur des Films oder des Produktdesigns übertragen lassen.